

tus von Chur und Schulinspektor. Unter ihm wurde Baduz zu einer selbständigen Kuratie im Jahre 1842. Im Jahre 1858 wurde Wolfinger Landesvikar. Er resignierte wegen Alters im November 1864, ging auf die Schaaner Kaplanei, starb als Hauspriester im Frauenkloster Wald in Bayern am 6. August 1870. Wolfinger besaß hohes Ansehen.

1865—73 Dr. Florin Defurtins von Truns. Er war vorher Professor in Disentis und Chur, Feldprediger in Rom, Pfarrer in Glanz, Kaplan der päpstlichen Schweizergarde und Kaplan in Rabius gewesen. Er erhielt die Würde durch den Fürsten Johann II. und mußte sie im Jahre 1873 wegen Geistesstörung verlassen. Er starb erst viele Jahre nachher in Truns. Dann wurde Baduz zur Pfarrei erhoben.

Die Pfarrer von Baduz.

1873—83 Joseph Erni von Triesen. Ebenfalls durch den Fürsten Johann II. präsentiert. Er war vorher Pfarrer in Samnaun und Ruggell gewesen, wurde Schulkommissär, Mitglied des Landtags und starb im Dezember 1883.

1883—1900 Joh. Bapt. Büchel von Balzers. Von demselben Fürsten präsentiert. Er war früher Professor des Gymnasiums in Disentis und Chur, Kooperator in Triesen, Kaplan in Schaan und 21 Jahre Pfarrer am Triesenberg gewesen. Er wurde Domherr, Schulkommissär und Mitglied des Landtages. Wegen Altersgebrechen resignierte er im Jahre 1900 und starb 1908. Auf ihn folgten

1903—22 Johann de Florin von Disentis, der im Jahre 1922 Dompropst wurde. Von

1922 an Dr. Johann Georg Marger von Gamprin, Kanonikus und Landesvikar.

*

Die Spanie = Rufe.

Die Spanie, gewöhnlich ein kleines Wässerlein, konnte nach Hochgewittern eine arg verwüstende Rufe bringen. Doch für gewöhnlich war ihr Wasser nützlich zur Bewässerung der anliegenden Bündten. Dazu benützte sie der Hofkaplan Fuetscher auf der rechten Seite, der Nachrichter Burthart auf der linken, sowie auch der